

EUROPA FORSCHT: ForscherInnen und UnternehmerInnen gemeinsam auf Innovationskurs
Thema: Ressourceneffiziente Technologien, Prozesse und Dienstleistungen

Dienstag, 21. Juni 2011
 Palais Strudlhof, 2. OG, Sigmund-Freud-Saal
 1090 Wien, Strudlhofgasse 10

Moderation: Irene Gabriel | Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
 Österreichische Delegierte zum 7. EU-Rahmenprogramm Thema Umwelt

15:00 Registrierung und Willkommens-Kaffee

15:30 Begrüßung
 Andrea Höglinger | FFG Europäische und Internationale Programme
 Irene Gabriel | Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

15:40 Nationale Fördermöglichkeiten der FFG zum Thema Ressourceneffizienz
 Cornelia Kraus | FFG Basisprogramme

16:00 Vorstellung des BRIDGE-Projektes BRIX - Business Resource Intensity Index
 Eva Burger | SERI Sustainable Europe Research Institute, Projektkoordinatorin

16:15 Europäische Fördermöglichkeiten zum Thema Ressourceneffizienz
 Andrea Hoffmann | FFG Europäische und Internationale Programme

16:40 Einführung „World Café“
 Elisabeth Thompson | FFG Europäische und Internationale Programme

16:50 „World Café“ zu den in der Ausschreibung adressierten Ressourcen
Tisch 1: Wasser und Abwasser
 Moderator: Günther Langergraber | Universität für Bodenkultur
Tisch 2: Boden und Landnutzung
 Moderator: Stefan Vetter | Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
Tisch 3: Abfall und Recycling
 Moderator: Martin Greimel | FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier
Tisch 4: Luft und Emissionen
 Moderator: Max Herry | HERRY Consult GmbH
Tisch 5: Rohstoffe und Materialeinsparung
 Moderatorin: Sabrina Norckauer | FHWN Campus Wieselburg

17:50 Präsentationen aus dem „World Café“

18:15 Kaminesgespräch mit erfolgreichen Teilnehmern am 7. EU-Rahmenprogramm
 Daniel Sandu | EVK Kerschhaggl, Projektpartner SORT IT
 Tobias Zirsch | Rauch Recycling GmbH & Co KG, Projektpartner SORT IT
 Markus Puschenreiter | Universität für Bodenkultur, Projektkoordinator GREENLAND

Ab 18:45 Get-together

Maßnahmen der FFG im Bereich Europäische und Internationale Programme werden von der Republik Österreich und der Wirtschaftskammer Österreich finanziert.